

EGGBI Bewertungen von Schadstoffen, Informationen und Prüfberichten zu Produkten/Produktgruppen, Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“ (Schulen, Kitas und Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive, Schwangere, Kleinkinder...) Informationsstand: 16.01.2023

Radonbelastungen in Gebäuden

Februar 2021
Bundesamt für Strahlenschutz warnt vor
"Homeoffice im Keller"

Februar 2022
Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) veröffentlicht aktuelle
Radon- Vorsorgegebiete und eine hochauflösende Karte zur allgemeinen
Radonsituation in Deutschland (Kapitel 2)

Ein Bevölkerungsanteil „Allergiker“ von bereits 30 % und zunehmenden "Chemikaliensensitiven" ([Link](#)) ergibt die Notwendigkeit, nicht nur für "vorbelastete private Bauherren", sondern auch bei der Errichtung von Arbeitsplätzen, von öffentlichen Bauprojekten, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten neben Fragen von (teils verbotenen) „toxischen“, auch die bestmögliche Vermeidung „sensibilisierender“ Stoffe und weiterer möglicher Belastungen wie Strahlungen, Schall..., zu berücksichtigen und Bauprodukte und Gebäude nach wesentlich höheren als den gesetzlichen Kriterien zu bewerten.

INHALT

1	Vorwort	4
2	Aktuelle Publikation des Bundesamts für Strahlenschutz – Vorsorgegebiete 2021	5
2.1	Februar 2021 Radon- Vorsorgegebiete in Deutschland.....	5
3	Was ist Radon?	6
3.1	Entstehung von Radon	6
3.2	Radon-Forschung	6
4	Gesundheitliche Risiken	7
4.1	Medizinische Versorgung:	7
5	Radonbelastung aus dem Boden	7
6	Radonbelastung aus Baustoffen	8
6.1	Handlungsbedarf für Baustoffhersteller	9
6.2	Handlungsbedarf Verbraucher, Architekten	9
6.3	Weiterführende Informationen zum Thema Bauprodukte	9
7	Vermeidung und Reduzierung von Radonbelastungen in Gebäuden.....	9
7.1	Empfehlung für Bauaufträge - Ausschreibungen	9
7.2	Fachinformationen für Bauherren, Planer und Baufirmen.....	9
7.2.1	Planungshilfen für Neubauten:	10
7.2.2	Maßnahmen bei Bestandsbauten mit erhöhten Radonwerten	10
8	Radon- Messungen und Sanierungen.....	12
9	Radonbelastungen an Schulen – Kitas	13
9.1	"Gefährliches Gas in 2 Crailsheimer Schulen"	13
9.2	"Viele Schulen in Sachsen sind mit Radon belastet"	13
9.3	Radonwerte bis 2200 Becquerel an Zwickauer Schulen.....	13
9.4	Beispiel Bayreuth.....	13
9.5	Beispiel Bad Wörishofen	13
9.6	Beispiel Oberösterreich -Reihenuntersuchungen.....	14
9.7	Beispiel Radon- Schulmanagement in Nürnberg:	14
9.8	Schuluntersuchungen in Baden- Württemberg	14
9.9	Empfehlung des Bundesinstituts für Strahlenforschung (BfS)	14
9.10	Einige weitere Presseberichte zu Radonbelastungen an Schulen:.....	14
10	Gesetze - Grenzwerte- Referenzwerte.....	15
10.1	Richtlinie der Europäischen Union ab 2018	15
10.2	Umsetzung in Deutschland.....	15

10.3	Empfehlung des Bundesinstituts für Strahlenforschung ignoriert	17
10.4	Weitere Richtwerte und Empfehlungen – national und international	17
11	Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte	18
11.1	Planer, Architekten, Bauträger - Haftungsrisiko	18
11.1.2	Architektenhaftung:.....	19
11.2	Investor, Bauherr	19
12	Radon-Irrtümer und Fakten dazu - Juli 2021.....	20
13	Radon- Beratungsstellen: Messung und Sanierung.....	21
13.1	Radonmessungen.....	21
13.1.1	Messsysteme.....	21
13.1.2	Empfehlung für Auftragserteilung:	21
13.2	Beratungsstellen - Fachpersonen.....	22
13.2.1	Deutschland	22
13.2.2	Österreich:	25
13.2.3	Schweiz:	25
14	Weitere Informationen – Links.....	26
14.1	Allgemeine Infos zu Radon.....	26
14.1.1	Juni 2021	26
14.1.2	Februar 2021 –	26
14.1.3	Videos: (ohne qualitative Wertung!)	26
14.2	Wohngesundheit allgemein	27
15	Allgemeiner Hinweis	28

Aktuelle Mitteilungen zum Thema "Wohngesundheit"

mit Diskussionsmöglichkeit

finden Sie auf meiner Facebook Seite

"Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene"

Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben, so bekommen Sie die ständig aktualisierte Version als PDF mit möglichst "funktionierenden" Links unter

http://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Radonbelastungen_in_Gebaeuden.pdf

Für die Meldung nicht mehr "funktionierender Links" bin ich stets dankbar!

1 Vorwort

Mit 12.05.2017 wurde vom Bundesrat für Deutschland ein Referenzwert von **300 Becquerel je Kubikmeter** beschlossen.

Inzwischen gibt es bereits eine Reihe von gesetzlichen Regelungen, die vor allem für Architekten – aber auch Arbeitgeber in entsprechend ausgewiesenen Gebieten spätestens ab 2020 zu einer enormen Herausforderung werden! Siehe dazu Kapitel: [11 Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte](#)

*Damit **soll** laut Umweltministerium der Umgang mit dem radioaktiven Edelgas Radon zum Schutz der Bevölkerung gesetzlich umfassend geregelt werden. Radon, das aus dem Boden austritt, gilt nach Tabakrauch als die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Das Gesetz legt erstmals einen Referenzwert zur Bewertung der Radonkonzentration in Wohnräumen und Arbeitsplätzen fest. Anders als ein Grenzwert, der nicht überschritten werden darf und bußbewehrt ist, bildet der Referenzwert den Maßstab für Schutzmaßnahmen, um unterhalb des Wertes zu bleiben. (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)*

Mit diesem Beschluss wird eine jahrelange Forderung von Gesundheitsexperten – wenn auch nicht mit dem gewünschten "Wert" so weit erfüllt,

- dass künftig bei der Bewertung von Immobilien auch das Thema Radon einfließen wird,
- bei Neubau und Renovierungen das Thema wesentlich mehr Beachtung finden wird.

Vor allem in energetisch optimierten Häusern (Niedrigenergie-, Passiv- und EnergiePlus Häusern) kann es durch die bessere „Abdichtung“ und damit oft reduzierten Luftwechselraten zu erhöhten Konzentrationen kommen.

"Mit steigender Radonkonzentration in Aufenthaltsräumen nimmt das Risiko einer Lungenkrebserkrankung zu. Dies belegt eine europaweit durchgeführte Studie, die von der Europäischen Kommission gefördert wurde. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) war an dieser größten epidemiologischen Studie zu Lungenkrebs und Radon in Aufenthaltsräumen beteiligt. In der Studie wurden die Daten von 13 Fall-Kontroll-Studien aus 9 Ländern zusammengefasst und ausgewertet. "Demnach werden europaweit ungefähr neun Prozent der Lungenkrebstodesfälle und zwei Prozent aller Krebstodesfälle durch Radon in Aufenthaltsräumen verursacht", sagte Wolfgang Weiss, Leiter des Fachbereiches Strahlenschutz und Gesundheit des BfS, der bereits 2005 die Ergebnisse der Studie vorstellte. Radon verursacht damit jährlich ungefähr 20.000 Lungenkrebstodesfälle in der Europäischen Union, davon etwa 3.000 in Deutschland." (Zitat: Bundesamt für Strahlenschutz)

Dennoch wird das Thema sowohl bei der universitären Ausbildung von Planern und Architekten, aber auch bei öffentlichen und privaten Ausschreibungen, Gebäudeplanungen in Deutschland nach wie vor in den meisten Fällen ignoriert, **während im benachbarten Oberösterreich beispielsweise für Radonsanierungen sogar öffentliche Förderungen** vergeben werden.

Während die Thematik einerseits von sehr vielen Bauherren, Hausbesitzern noch immer unterschätzt wird,

tatsächliche Brisanz: siehe z.B.: [GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit](#)

wird von manchen Medien plakativ bewusst oder unbewusst "Panikmache" betrieben

["verseuchte Häuser"; Krebsgefahr in Süddeutschland](#)

Wir sind der Überzeugung, dass bei sorgfältiger Planung und Bauausführung bei Neubauten sogar mit nur relativ geringen Mehrkosten das Problem bewältigt werden kann- bei bereits belasteten Gebäuden es bewährte Saniermethoden gibt, um künftige gesundheitliche Risiken zu minimieren.

Eine eindrucksvolle Information bietet die Animation des [Bundesamtes für Strahlenschutz](#) und einen [Bericht von report München](#)

Siehe dazu auch den TV Bericht vom 25.01.2018 ["Die unsichtbare Gefahr aus dem Untergrund"](#)

2 Aktuelle Publikation des Bundesamts für Strahlenschutz – Vorsorgegebiete 2021

Auf Basis verschiedener Kriterien, die u. a. in [§ 153 der Strahlenschutzverordnung](#) geregelt sind, entscheidet jedes Bundesland für sich, welche Regionen in seinem Hoheitsgebiet **Radon-Vorsorgegebiete** sind. Alle Länder, die Radon-Vorsorgegebiete festlegen, mussten ihre Entscheidung bis Ende Dezember 2020 in ihren jeweiligen Amtsblättern veröffentlichen. [Mehr Infos dazu](#)

Februar 2022 Hochauflösbare Karte des BfS im "[Geoportal](#)"

2.1 Februar 2021 Radon- Vorsorgegebiete in Deutschland

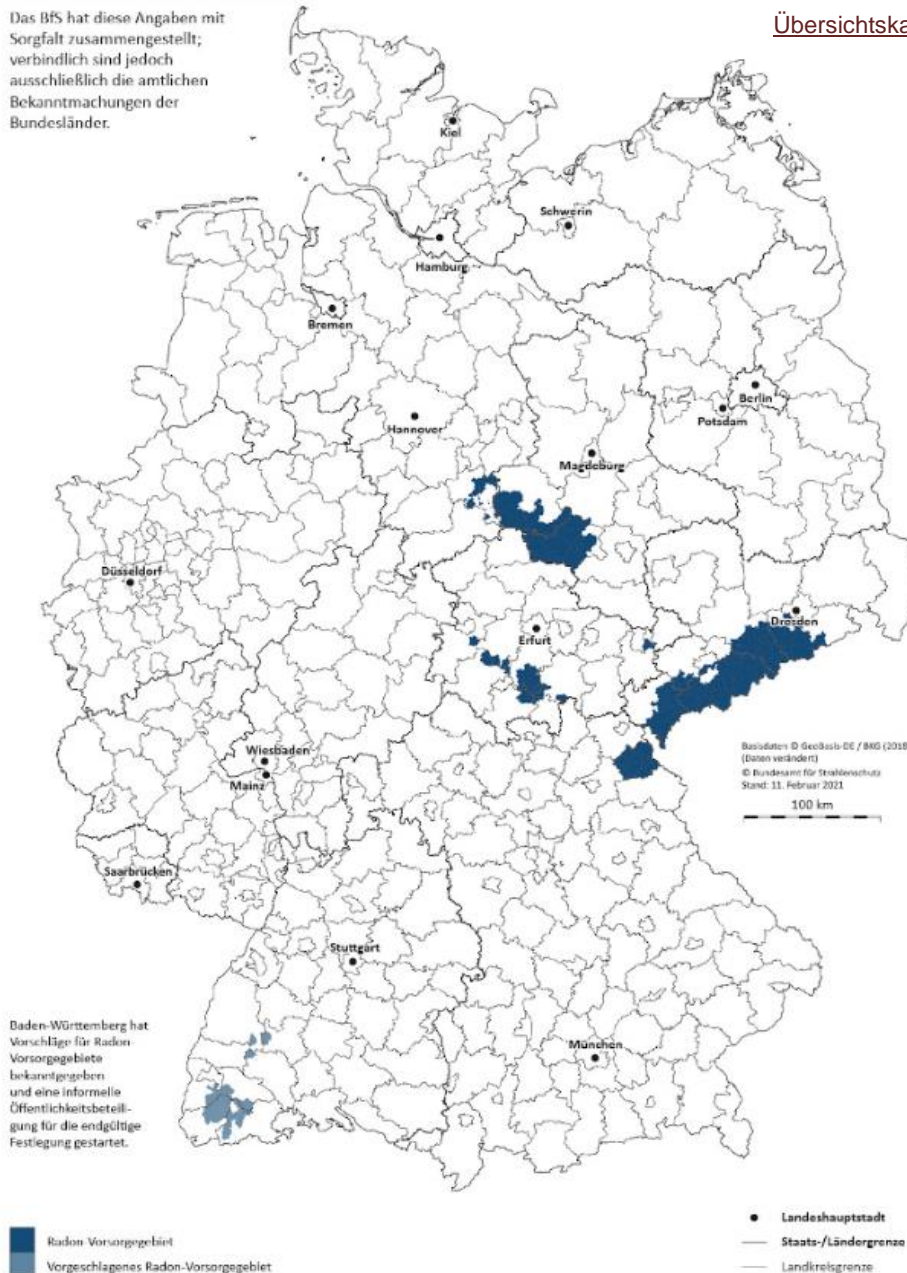
Radon-Vorsorgegebiete

Die Karte bildet den Stand der Gebietsausweisungen der einzelnen Bundesländer vom 11. Februar 2021 ab.

Das BfS hat diese Angaben mit Sorgfalt zusammengestellt; verbindlich sind jedoch ausschließlich die amtlichen Bekanntmachungen der Bundesländer.



[Übersichtskarte Vorsorgegebiete 2021](#)



Es handelt sich hier "lediglich" um rechtliche relevante Hinweise – unabhängig davon finden sich gesundheitlich relevant erhöhte Werte in zahlreichen Gebäuden im gesamten Bundesgebiet, welche im Individualfall zu ermitteln und gegebenenfalls zu sanieren sind!

3 Was ist Radon?

Radon ist ein natürlich vorkommendes radioaktives Edelgas. Es kann aus Gesteinen und Böden entweichen und in Gebäude eindringen. Neben der Beschaffenheit des Untergrunds spielt der Gebäudezustand eine wichtige Rolle für die Radonkonzentration im Inneren. Eindringmöglichkeiten für

Radon gibt es beispielsweise über Spalten und Risse entlang von Kabel- und Rohrdurchführungen.

- *Radon ist ein farb-, geruch- und geschmackloses radioaktives Edelgas.*
- *Nach dem Rauchen ist das radioaktive Edelgas Radon laut dem Bundesamt für Strahlenschutz die zweitwichtigste Ursache für Lungenkrebs. Es kommt natürlicherweise im Erdreich vor, die Konzentration schwankt von Region zu Region. Besonders in älteren Gebäuden kann das Gas in Kellerräume und das Erdgeschoss eindringen.*
- *Eine einfache Maßnahme gegen Radon in Innenräumen ist das häufige, stoßweise Lüften. Das Abdichten der Ausbreitungspfade für Radon vom Keller in die Wohnräume (z.B. Leitungsführungen, undichte Türen zwischen Keller und Wohnraum) kann ebenfalls die Radonkonzentration senken.*
- *Aufwändigere Maßnahmen sind der Einbau von Kunststofffolien, Beschichtungen und Bitumenbahnen im Fundamentbereich zur Errichtung einer radondichten Sperrschicht gegen den Untergrund oder der Einbau einer Abtrennung mit Dichtwirkung zwischen Keller und Wohnraum.*
- *Radonvorsorgemaßnahmen bei Neubauten sind wesentlich einfacher, effektiver und langfristig kostengünstiger als eine nachträgliche Sanierung.*
- *Die Radonkonzentration in Gebäuden lässt sich mit einem einfachen Exposimeter bestimmen. Dazu wird das Gerät mindestens drei Monate – besser ein ganzes Jahr – im Erdgeschoss, evtl. zusätzlich auch im Keller des Gebäudes aufgestellt. Ein Exposimeter zur Bestimmung der Radonkonzentration kostet 30 bis 50 Euro. Die Auswertung ist im Preis enthalten.*

3.1 Entstehung von Radon

Radon entsteht als Teil der Uranzerfallsreihe. Uran ist überall im Untergrund vorhanden.

Beim natürlichen Zerfall von Uran entsteht unter anderem Radium und daraus Radon. Radonatome können weiter zerfallen. Es entstehen Polonium, Wismuth und Blei. Diese sogenannten Radonfolgeprodukte sind auch radioaktiv und schweben in der Atemluft.

In Innenräumen lagern sie sich allmählich an Gegenständen, Staubpartikel und feinsten Schwebeteilchen, sogenannten Aerosolen, an und können beim Einatmen in die Lunge gelangen. ([Quelle](#))

3.2 Radon-Forschung

"Dass Radon Krebs erzeugen kann, ist seit langem bekannt: Bald nach Entdeckung des Elements (um 1900) wurde Radon in den Bergbaustollen im Erzgebirge nachgewiesen. Genaue Messungen in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts führten zu der Hypothese, dass Radon die Ursache für den Lungenkrebs unter Arbeitern im Erzbergbau war – ein Krebs, der seit dem 19. Jahrhundert unter der Bezeichnung „Schneeberger Krankheit“ bekannt war. In den fünfziger Jahren zeigten Tierexperimente und Studien an Arbeitern in Uranbergwerken, dass insbesondere Radon-Zerfallsprodukte Lungenkrebs verursachen können.

*Wenige Jahre später erkannte man, **dass auch für die allgemeine Bevölkerung ein Risiko durch Radon in Wohnräumen besteht.** Seit den 1980er Jahren geben Messprogramme in West- und Ostdeutschland Aufschluss darüber, welche Radon-Konzentrationen in der Bodenluft und in Wohnräumen vorliegen. Daneben haben epidemiologische Studien genaue Abschätzungen des radonbedingten Lungenkrebsrisikos der Allgemeinbevölkerung ergeben. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass akute gesundheitliche Beschwerden, wie z. B. Kopfschmerzen und Asthma, nicht durch Radon verursacht werden." ([Lungeninformationsdienst](#))*

4 Gesundheitliche Risiken

"Über die Atmung nehmen wir Radon und die an winzige Partikel gehefteten Folgeprodukte auf. In der Lunge führt der radioaktive Zerfall zur Bestrahlung der Lungenzellen.

Je höher die Radonkonzentration in der Raumluft ist, und je länger wir uns dort aufhalten, desto höher wird das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken.

Besonders gefährlich sind die an Partikel gebundenen Folgeprodukte: Die jeweilige Lebensdauer der Zerfallsprodukte und die Verweilzeit im Atemtrakt beeinflussen die Krebsentstehung.

Der Ort der Ablagerung und Anreicherung der Folgeprodukte ist entscheidend dafür, wo sich gegebenenfalls Lungenkrebs entwickelt. Bis zum tatsächlichen Ausbruch der Krankheit können jedoch Jahrzehnte vergehen." ([Lungeninformationsdienst](#))

Tab. 1: Wahrscheinlichkeit bis zum 75. Lebensjahr an Lungenkrebs zu sterben in Abhängigkeit von der Radonkonzentration und Rauchverhalten (Quelle: Darby et al., 2005).

Radonkonzentration in Bq/m ³	Todesfälle je 1000 Nichtraucher	Todesfälle je 1000 Raucher
0	4,1	101
100	4,7	116
200	5,4	130
400	6,7	160
800	9,3	216

Quelle: [Bayerisches Landesamt für Umwelt](#)

4.1 Medizinische Versorgung:

Wie bei allen "umweltbedingten Erkrankungen" finden sich nur wenige Ärzte, die sich mit dieser Materie bereits auseinandergesetzt haben: Siehe dazu [Ärzte und Kliniken](#)

5 Radonbelastung aus dem Boden

Im geologischen Untergrund wird ständig das natürliche radioaktive Edelgas Radon gebildet, das teilweise in die luftgefüllten Porenräume der Gesteine und Böden freigesetzt wird. Aus dem Baugrund gelangt Radon ins Freie und auch in Gebäude. Welche Radonkonzentrationen in einem Gebäude auftreten, wird durch die Radonbildung im Baugrund, die den Radontransport bestimmenden Eigenschaften der dort vorkommenden Materialien und die Bauweise bestimmt.

Die natürliche Radonbelastung unterscheidet sich regional teils erheblich - einen Überblick bieten beispielsweise die

["Radonkarte Deutschlands"](#)

["Radonkarte in Österreich"](#)

["Radonkarte Schweiz"](#)

["Radonkarte Südtirol"](#)

- Die Radonkarte gibt eine Orientierung über die regionale Verteilung der Radonkonzentration in der Bodenluft einen Meter unter der Erdoberfläche.
- Die Radonkarte Deutschland wurde auf der Grundlage von Messungen an insgesamt 2.346 geologisch repräsentativen Messorten und der geologische Karte Deutschlands im Maßstab 1:1.000.000 berechnet.
- Aus ihr kann abgeleitet werden, in welchen Regionen und in welchem Umfang mit erhöhten Radonkonzentrationen in Gebäuden zu rechnen ist.

Welche Radonkonzentrationen in einem Gebäude auftreten, wird durch

- die Radonbildung im Baugrund,
- die den Radontransport bestimmenden Eigenschaften der dort vorkommenden Materialien und
- die Bauweise bestimmt

6 Radonbelastung aus Baustoffen

Bei Anfragen werden wir immer wieder auch zur Frage Radioaktivität aus Bauprodukten, unter anderem Fliesen befragt. Auch dazu gelten gesetzlichen Regelungen:

Bundesgesetzblatt 3.7.2017

"Gesetz zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung"

Kapitel 3

Schutz vor Radioaktivität aus Bauprodukten

§ 133 Referenzwert

§ 134 Bestimmung der spezifischen Aktivität

§ 135 Maßnahmen; Verordnungsermächtigung

Siehe dazu Bestimmung zum

§ 133 Referenzwert

§ 133

Referenzwert

Der Referenzwert für die effektive Dosis aus äußerer Exposition von Einzelpersonen der Bevölkerung in Aufenthaltsräumen durch Gammastrahlung aus Bauprodukten beträgt zusätzlich zur effektiven Dosis aus äußerer Exposition im Freien 1 Millisievert im Kalenderjahr.

Zitat Bundesamt für Strahlenschutz:

"Nach derzeitigem Kenntnisstand wurden in Deutschland keine Materialien zu Bauzwecken verwendet, die infolge erhöhter Thorium Konzentrationen zu aus der Sicht des Strahlenschutzes relevanten Expositionen durch das Gas Radon-220 (Thoron) und seine Zerfallsprodukte in Räumen führen könnten. Die Möglichkeit, dass ungebrannter Lehm als Baustoff in Einzelfällen zu erhöhten Thoronwerten in der Raumluft führen kann, lässt sich jedoch nicht gänzlich ausschließen." (Quelle)

Eine Brisanz erhielt dieses Thema erneut 2012 durch "provokante" Presseberichte -

unter anderem: "Forscher waren vor Krebsgefahr in Lehmhäusern" ([Spiegel Online](#)).

in denen, ausgehend von Untersuchungen in China und neuerdings (bislang) eines (!) Fachwerkhauses in Franken vor erhöhter Thoronbelastung in Lehmhäusern **gewarnt** wird.

Dazu Stellungnahme eines [Lehmputzherstellers](#)

EGGBI versucht seit langem durch umfangreiche internationale Recherchen, hier eine eigene sachliche "Bewertung" des Baustoffes "Lehm" aber auch zu Natursteinen, Fliesen zu finden.

Diskutiert werden nach wie vor gerade Belastungen aus Natursteinen (Granit) und [Fliesen](#).

Ein umfangreicher Schriftverkehr mit zahlreichen Fliesenfachhändlern, Herstellern und Importeuren brachte leider nur wenige Antworten; derzeit ist es nicht möglich, beim Kauf von Fliesen dezidierte Messwerte zur "Radioaktivität" der ausgewählten Produkte (selbst Informationen zum Herkunfts- Produktionsland sind oft nur schwer erhältlich) zu bekommen.

6.1 Handlungsbedarf für Baustoffhersteller

Angesichts der immer besser gedämmten und damit dichteren Häuser ergibt sich künftig - spätestens bei Inkrafttreten der EU-Referenzwerte ab 2018 für Gebäude hier noch ein Handlungsbedarf der Hersteller zu mehr Verbraucherinformationen zum "Strahlungsverhalten" ihrer Produkte.

6.2 Handlungsbedarf Verbraucher, Architekten

Verbraucher, aber vor allem auch Architekten sind gut beraten, künftig bei der Produktauswahl auch entsprechende Werte von den Herstellern, Händlern, konkret zu den jeweils ausgewählten Produkten einzufordern und sich nicht mehr mit Allgemeinaussagen zu ganzen Produktgruppen zufriedenzugeben.

6.3 Weiterführende Informationen zum Thema Bauprodukte

zum Thema Lehm und Thoron:

[Lehm als Baumaterial.](#)

Aussagen zu Radon aus Bauprodukten:

[Radon Info- Baumaterialien](#)

[Dissertation Dr. Bernd Hoffmann: Radon in Baustoffen und Bauwerkabdichtungen](#)

[Stiftung Warentest](#)

[Statusgespräch des BMU Forschung zum Problemkreis Radon](#)

7 Vermeidung und Reduzierung von Radonbelastungen in Gebäuden

7.1 Empfehlung für Bauaufträge - Ausschreibungen

Im Rahmen der Ausschreibung/ Auftragserteilung wird empfohlen, bereits jetzt mit Hinweis auf die europäischen Richtlinien folgende Passage mit aufzunehmen:

- ***"Fundament, gegebenenfalls Kellerböden und Kellerwände sind auch im Hinblick auf EU-Radon-Referenzwerte entsprechend der DIN 18195 (Bauwerksabdichtung) sowohl in der Planung als in der baulichen Umsetzung (vor allem auch im Bereich von Durchgängen und "Boden-Wandübergängen") so auszuführen,***
- ***sowie entsprechende Lüftungskonzepte so zu planen und umzusetzen, dass eine Überschreitung des ab 2018 geltenden Referenzwertes von < 300 Bq m³ ausgeschlossen werden können***
- ***Die Einhaltung dieser Werte mittels einer anerkannten Radonmessung ([DIN ISO 11665-8:2013-08; VDE 0493-1-6658:2013-08](#))***

ist nachzuweisen.

Gerne vermitteln wir weiterführende Beratung zu Planung und Umsetzung dieser Vorgaben.

7.2 Fachinformationen für Bauherren, Planer und Baufirmen

Wertvolle praktische Informationen für die Umsetzung möglichst "radonarmer" Gebäude bieten verschiedene Landesämter – unter anderem in Bayern, Baden- Württemberg und Sachsen. Aktuell (Herbst 2018) ["Radonschutzmaßnahmen- Planungshilfe für Neu- und Bestandsbauten"](#)

7.2.1 Planungshilfen für Neubauten:

7.2.1.1 Dichte Bodenplatte

"Wichtig ist, die allgemein anerkannten Regeln der Technik gegen eindringendes Wasser und aufsteigende Feuchte sind einzuhalten. Bauwerke mit Aufenthaltsräumen sowie sonstige Bauwerke, deren Verwendungszweck dies erfordert, müssen in all ihren Teilen dauerhaft gegen das Eindringen und Aufsteigen von Wasser und Feuchtigkeit aus dem Boden geschützt werden.

Besonderes Augenmerk ist auf eine dichte Durchführung der Leitungen durch die erdberührenden Bauteile zu legen. Erdsonden für Wärmepumpen stellen aufgrund ihrer Tiefe einen potenziellen Radoneintrittspfad dar. Es ist immer auf eine dichte Durchführung der Leitungen durch die erdberührenden Bauteile zu achten – zum Beispiel durch ein Rohrdurchführungssystem (RDS)."

7.2.1.2 Luftdichte Gebäudehülle und kontrollierte Wohnraumlüftung:

"Eine kontrollierte Wohnraumlüftung ist ohne entsprechende Dichtheit der Gebäudehülle als umfangreiche Radonvorsorgemaßnahme bei Neubauten unzureichend. In diesem Fall ist der vorsorgliche Einbau einer Unterboden-Absaugung erforderlich. Eine ausreichende Dichtheit der Gebäudehülle ist gewährleistet, wenn die n50-Leckage-Rate kleiner als 0,6 h-1 ist (entsprechend verschiedener Energiesparhaus-Standards wie zum Beispiel Passivhaus, KlimaHaus Gold, Minergie-P). Die Belüftungsanlage ist druckneutral oder mit einem leichten Überdruck (wenige Pa) zu betreiben. Die Frischluftansaugung im Freien muss mindestens 80 cm über dem Boden platziert sein (keine Ansaugung beispielsweise aus Kellerfensterschächten)."

7.2.1.3 Unterboden-Absaugung (Radondrainage)

"Wenn umfangreichere Maßnahmen erforderlich sind:

Drainagerohre mit einem Durchmesser von 10 cm sind unter der durchgehenden Fundamentplatte beziehungsweise der Bodenplatte (bei Streifenfundament) zu verlegen.

Die Art der Rohrverlegung ist von der Durchlässigkeit des umgebenden Materials abhängig. Bei Einbau von Kies oder Schotter wird das Rohrsystem schlangenförmig mit einem Rohrabstand von bis zu 8 m verlegt und zu einer Abluftleitung (Vollwandrohr) zusammengeführt.

Bei Einbau des Rohrsystems direkt ins Erdreich (Rohrschutz durch Kies und/oder Vlies) ist ein geringerer Abstand von 1 bis 3 m erforderlich. Von den Außenmauern ist ein Mindestabstand von 1 bis 2 m einzuhalten. Damit im Radon-Drainagesystem ein Unterdruck aufgebaut werden kann, muss ein Zuströmen von Luft aus dem Wasser-Drainagesystem unterbunden werden (Trennung der Systeme beispielsweise durch Fundament oder Folie.) "

Quelle und weitere Informationen: ["Vorsorgemaßnahmen bei Neubauten"](#)

7.2.2 Maßnahmen bei Bestandsbauten mit erhöhten Radonwerten

7.2.2.1 Verstärktes Lüften

"Die dauerhafte natürliche Lüftung des Kellers (offene oder gekippte Fenster) verringert die Radonkonzentration im Keller und damit auch im Wohnbereich. Es ist dabei auf eventuelle Frostgefahr und Schimmelbildung zu achten.

Im Wohnbereich erfolgt das Lüften je nach Höhe des Jahresmittelwertes durch 3- bis 10-maliges Quer- oder Stoßlüften für 5 Minuten beziehungsweise durch Lüften vor der Nutzung. Außerhalb der Heizperiode sollten die Fenster so oft als möglich geöffnet oder gekippt bleiben. Bemerkung: Schon ca. 2 Stunden nach dem Lüften kann die Radonkonzentration wieder auf dem vorherigen Niveau sein."

7.2.2.2 Umnutzung

"Die betroffenen Räume werden künftig zu anderen Zwecken mit geringen Aufenthaltszeiten von Personen verwendet. Auf diese Weise kann das Problem ohne Sanierung gelöst werden."

7.2.2.3 Radonsanierungen

"Radonsanierungsmaßnahmen sollen in Zusammenarbeit mit Radonfachpersonen, Bausachverständigen und Ingenieurfirmen geplant werden."

7.2.2.3.1 Abdichtung zwischen Keller, Kriechkeller oder Hohlräumen und den bewohnten Gebäudeteilen

7.2.2.3.2 Verschließen von sichtbaren Öffnungen, Rissen etc. in den erdberührenden Gebäudeteilen

7.2.2.3.3 Druckausgleich innen/außen

"Die radonhaltige Bodenluft wird durch einen im Gebäude entstehenden Unterdruck (Kamineffekt aufgrund von Temperaturdifferenzen zwischen Raumluft und Außenluft bzw. durch Winddruck) sowie Unterdruck aufgrund von Dunstabzugshauben und Abluftventilatoren in das Gebäude gesaugt. Eine Öffnung nach außen, knapp über dem Erdniveau, reduziert diesen Unterdruck. Ausführungsbeispiele: Außenluft-Durchlass (ALD), Luftschlitz im Fenster, Kernbohrung durch Außenwand mit Gitter."

7.2.2.3.4 Unterdruckerzeugung im Kellergeschoß/Kriechkeller

"Mit einem kleinen Ventilator wird im Kellergeschoß oder Kriechkeller ein Unterdruck gegenüber dem Wohnbereich erzeugt und damit die Radonausbreitung vom Keller in den Wohnbereich reduziert. Damit ein Unterdruck aufgebaut wird, muss das Kellergeschoß/der Kriechkeller gegen den Wohnbereich und nach außen abgedichtet sein (geschlossene Fenster und Türen). Achtung: Die Radonkonzentration steigt in diesen Kellerräumen unter Umständen stark an. Diese Methode ist deshalb bei längeren Aufenthaltszeiten in den Kellerräumen nicht geeignet."

7.2.2.3.5 Unterboden-Absaugung

"Diese Maßnahme dient primär zur Erzeugung eines Unterdruckes unterhalb der Bodenplatte. Damit wird der konvektive Radoneintritt aus dem Boden in das Gebäude unterbunden. Die Unterboden-Absaugung kann überall dort erfolgreich eingesetzt werden, wo der Aufbau eines Unterdruckes möglich ist. Das kann zum Beispiel durch ein Schotterbett direkt unter der Bodenplatte und darunterliegenden dichten Boden erreicht werden."

7.2.2.3.5.1 Punktuelle Absaugung (Radonbrunnen) oder

7.2.2.3.5.2 Flächige Absaugung (Radondrainage)

7.2.2.3.6 Mechanische Zuluftanlage

"Diese Methode ist für die Sanierung von einzelnen Räumen, Wohnungen und Wohngebäuden geeignet. Das Prinzip beruht neben der kontrollierten Frischluftzufuhr hauptsächlich auf der Erzeugung eines leichten Überdruckes von 1 bis 2 Pascal. Voraussetzung ist deshalb eine hohe Dichtheit der Türen, Fenster und anderer Öffnungen."

Quelle und weitere Informationen: [Radon-Sanierungsmaßnahmen bei bestehenden Gebäuden](#)

8 Radon- Messungen und Sanierungen

Grundsätzlich empfehlen wir ebenso wie bei allgemeinen Schadstoffbelastungen, gerade auch bei Radonbelastungen professionelle Berater mit entsprechenden Referenzen auszuwählen - gerade für Sanierungen sollte auf Firmen mit entsprechender "Erfahrung" zurückgegriffen werden.

Siehe dazu das Kapitel Beratungsstellen (Kapitel [13 Radon- Beratungsstellen: Messung und Sanierung](#))13.

Messungen nach DIN empfiehlt VDI mit der [DIN ISO 11665-8:2020-08; VDE 0493-1-6658:2020-08](#) . Teil 8: Methodik zur Erstbewertung sowie für zusätzliche Untersuchungen in Gebäuden

Allgemeine Empfehlungen gibt das bayerische Landesamt für Umwelt auf seiner [Homepage](#), ebenso wie das Umweltministerium Baden- Württemberg (Publikation Anhang, Seite 24: [Messung und Bewertung von Radon.](#))

Auch das Helmholtz Zentrum München bietet [Empfehlungen zur Durchführung von Radonmessungen](#).

In Österreich gibt es zum Thema

"Messtechnische Aufgabenstellungen und Beurteilung" die [ÖNORM S 5280-1_2017 02 14](#)

9 Radonbelastungen an Schulen – Kitas

Obwohl auch [Schulen und Kitas](#) vielfach mit Radon belastet sind, Schüler und Lehrer damit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung ausgesetzt sind, finden entsprechende Untersuchungen nur in den wenigsten Fällen statt- entsprechend groß ist natürlich die Dunkelziffer. TV-Bericht über [zahlreiche Beispiele](#)

SWR TV-Bericht Oktober 2018

"Radioaktives Radon in Schulen und Kindergärten"

[Link zum Video](#)

9.1 "Gefährliches Gas in 2 Crailsheimer Schulen"

[Pressebericht](#) vom 08.09.2021

"Im Strahlenschutzgesetz ist festgelegt, dass an Arbeitsplätzen, wo Menschen acht Stunden am Tag an fünf Ta-gen in der Woche arbeiten, der Wert von 300 Bq/m³ nicht überschritten werden darf. In Roßfeld liegt der Höchstwert bei 2343 Bq/ m³, in Onolzheim bei 3696 Bq/m³.

Für beide Gebäude empfahl das Nürnberger Institut Lüftungskonzepte. In Roßfeld hatte man damit Erfolg. Da dort die Werte jedoch nachts wieder anstiegen, wurde der Stadt geraten, eine Langzeit-Messung über ein Jahr vorzunehmen.

In Onolzheim gelang es mit Lüften nicht, die Werte dauerhaft zu senken. Auch das Absaugen der Bodenluft direkt unter dem Gebäude brachte nicht das gewünschte Ergebnis."

9.2 "Viele Schulen in Sachsen sind mit Radon belastet"

[Pressebericht](#) vom 19.10.2018

"Derzeit wird in 142 Schul- und Kindergartengebäuden in Sachsen die Konzentration von Radon gemessen. Die Ergebnisse der ein Jahr dauernden Messungen in 224 Schulen liegen dem sächsischen Umweltministerium schon vor. In 84 der Schulen, in denen seit 2015 Messungen durchgeführt wurden, tritt das radioaktive Edelgas stärker auf, als es der EU-Referenzwert erlaubt. Das geht aus einer [Antwort des Umweltministeriums](#) auf eine Anfrage der Grünen-Abgeordneten Petra Zais hervor."

Positiv zu erwähnen ist allerdings, dass in den meisten Bundesländern solche Untersuchungen gar nicht durchgeführt werden!

9.3 Radonwerte bis 2200 Becquerel an Zwickauer Schulen

"Konkret betroffen sind acht Schulen in der Stadt Zwickau, jeweils zwei in Hartenstein und in Crimmitschau sowie eine in Meerane. Die größte gemessene Überschreitung im Freistaat Sachsen verzeichnet das Zwickauer [Clara-Wieck-Gymnasium](#) mit einem Jahresmittelwert von 2200 Becquerel pro Kubikmeter der Innenraumluft. Der ab 2019 geltende Referenzwert liegt bei 300 Becquerel, aktuell gilt noch der Wert 1000." [Messwerte](#)

9.4 Beispiel Bayreuth

Eine jahrelange Auseinandersetzung gibt es zwischen Eltern und Lehrern unter anderem in Fichtelberg, Bayreuth:

Seit 2013 wurde in den Medien darüber berichtet - am 30.05. 2017 bringt Frontal 21 einen [TV Bericht](#)

9.5 Beispiel Bad Wörishofen

Krebserkrankungen im "Umfeld der Schule" veranlassten im Herbst 2017 die Behörden zu einer Schadstoffprüfung- erfreulicherweise auch sofort auf Radon - dabei wurde tatsächlich neben erhöhten Formaldehydwerten auch erhöhte Radonwerte (bis zu 11100 Bq/m³) gemessen. ([Fallbericht](#))

9.6 Beispiel Oberösterreich -Reihenuntersuchungen

Bereits 2003 bis 2006 fanden an 926 oberösterreichischen Schulen Radonmessungen statt - Schulprojekt in Oberösterreich

das Ergebnis bestätigt die Notwendigkeit solch präventiver Untersuchungen.

Ergebnis:

an 64 Schulen wurden mehr als 400 Bq/m³ festgestellt -

an 36 Schulen mehr als 600 Bq/m³

an 23 Schulen mehr als 1000 Bq/m³!

In Deutschland vermessen wir in vielen Bundesländern solche Präventivuntersuchungen.

Einige wenige Ausnahmen bisher:

9.7 Beispiel Radon- Schulmanagement in Nürnberg:

An 25 Schulen und Kitas in Nürnberg wurden Radonuntersuchungen durchgeführt - erhöhte Werte fanden sich hier nur in nicht permanent genutzten Lager- und Kellerräumen. [Projektbericht Juni 2016](#)

9.8 Schuluntersuchungen in Baden- Württemberg

Noch liegen die Endergebnisse der Untersuchungen an 1600 Schulen nicht vor – allerdings bereits ein Zwischenbericht:

Der Durchschnitt der Radonkonzentration der bereits ausgewerteten Schulräume beträgt 92 Bq/m³.

In 128 von 1826 Räumen (in 48 Schulen) wurde eine Radonkonzentration über dem neu definierten Referenzwert von 300 Bq/m³ festgestellt. ([Endbericht, Seite 21](#))

Wie auch bei anderen Schadstoffbelastungen wird behördenseits auch bei erhöhten Werten fast immer eine "Gesundheitsgefährdung", meist mit Berufung auf "[gesetzliche Grenzwerte](#)" ausgeschlossen.

Ignoriert werden dabei Empfehlungen, die dem präventiven Schutzanspruch gerade von Kindern entsprechen:

9.9 Empfehlung des Bundesinstituts für Strahlenforschung (BfS)

Nationale und internationale Untersuchungen haben gezeigt, dass das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken, um circa 10 Prozent pro 100 Becquerel pro Kubikmeter Raumluft ansteigt. Wer sich über Jahre hinweg in Räumen aufhält, in denen Konzentrationen um die 1.000 Becquerel pro Kubikmeter gemessen werden, hat ein doppelt so hohes Risiko an Lungenkrebs zu erkranken, als wenn er sich in Räumen mit einem Jahresmittelwert um 100 Becquerel pro Kubikmeter aufhält. Es ist daher ratsam, **Häuser mit einer Radonbelastung über 100 Becquerel pro Kubikmeter** zu sanieren. (Quelle: [Maßnahmen zum Schutz vor Radon, BfS](#))

9.10 Einige weitere Presseberichte zu Radonbelastungen an Schulen:

19.03.2019 Freyung, [Montessori Grundschule "Erhöhte Radonwerte"](#)

22.02.2019 Arnoldstein [Erhöhte Radonwerte im Bildungszentrum](#)

10.02.2019 Hermagor [Erhöhte Radonwerte- Schule teil gesperrt](#)

19.10.2018 Dresden [Viele Schulen in Sachsen mit Radon belastet](#)

04.08.2018 Heidenheim [Radonmessungen ergaben teilweise erhöhte Werte](#)

12.06.2018 Chemnitz: [jede 10.Schule aus sächsischem Messprogramm- mehr als 1000 Becquerel](#)

31.12.2017 Baden Württemberg: [48 von 172 Schulen liegen über Radon Referenzwert](#)

14.12.2017 Lörrach: [zu hohe Radonwerte im Waldorfindergarten](#)

29.03.2017 Taufers: [erhöhte Formaldehyd und Radonwerte im Klassenzimmer](#)

18.01.2017 Lörrach: [Eltern sind erbost über die Stadt Lörrach](#)

09.09.2015 Plauen: [Schimmel und Radon in Kita- trotzdem sagt Dresden Sanierung kurzfristig ab](#)

26.04.2014 Bischofsgrün: [Radon Messungen in Schule – erhöhte Werte](#)

09.10.2013 Grabenstädt: Pfarrkindergarten: [erhöhte Radonwerte](#)

29.06.2013 Dresden: [Schimmel und bedenkliche Radonwerte in "Horror-Kita"](#)

24.06.2013 Bayreuth: [Eltern boykottieren Schule wegen Radonbelastung](#)

07.06.2013 Warmensteinach: [Radon in Klassenzimmer](#)

06.03.2012 Bad Schlema: [erhöhte Radonwerte in Schule](#)

30.01.2008 Freital – Sächsische SZ: Radon-Alarm in Freitaler Mittelschule und Kita

10 Gesetze - Grenzwerte- Referenzwerte

Wie auch bei allgemeinen Schadstoffen in Gebäuden gibt es gerade auch bei Radon sehr unterschiedliche gesundheitliche Bewertungen und damit auch unterschiedliche Grenz- und Referenzwerte.

10.1 Richtlinie der Europäischen Union ab 2018

Richtlinie 2013/59/Euratom des Rates vom 5. Dezember 2013 zur Festlegung grundlegender Sicherheitsnormen für den Schutz vor den Gefahren einer Exposition gegenüber ionisierender Strahlung und zur Aufhebung der Richtlinien 89/618/Euratom, 90/641/Euratom, 96/29/Euratom, 97/43/Euratom und 2003/122/Euratom

[Amtsblatt der Europäischen Union, 17,1,2014](#)

Artikel 74 (Seite 31)

Radonexposition in Innenräumen

(1) Die Mitgliedstaaten legen nationale Referenzwerte für die Radonkonzentration in Innenräumen fest. **Der Referenzwert für die Aktivitätskonzentration in der Luft im Jahresmittel darf 300 Bq m³ nicht überschreiten.**

Umsetzung

- (1) Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie bis 6. Februar 2018 nachzukommen.

10.2 Umsetzung in Deutschland

Am 3. Juli 2017 wurde das deutsche Strahlenschutzgesetz verkündet. Damit gibt es in Deutschland erstmals rechtliche Regelungen zum Radonschutz in Wohnräumen und an Arbeitsplätzen. Das Gesetz tritt zusammen mit den ergänzenden Rechtsverordnungen im Dezember 2018 in Kraft.

[Bundesgesetzblatt Strahlenschutzgesetz](#)

["Gesetz zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung"](#)

Für den Baubereich entscheidende Punkte:

Kapitel 2

Schutz vor Radon

Abschnitt 1

Gemeinsame Vorschriften

§ 121 Festlegung von Gebieten, Verordnungsermächtigung

§ 122 Radonmaßnahmenplan

§ 123 Maßnahmen an Gebäuden, Verordnungsermächtigung

Auszug aus § 121:

"Die zuständige Behörde legt durch Allgemeinverfügung innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten der Rechtsverordnung nach Absatz 2 die Gebiete fest, für die erwartet wird, dass sie über das Jahr gemittelte Radon-222-Aktivitätskonzentrationen in der Luft in einer beträchtlichen Zahl von Gebäuden mit Aufenthaltsräumen oder Arbeitsplätzen den Referenzwert nach § 124 oder § 126 überschreitet. Sie veröffentlicht die Festlegung der Gebiete. Die Festlegung der Gebiete ist alle zehn Jahre zu überprüfen".

Abschnitt 2

Schutz vor Radon in Aufenthaltsräumen

§ 124 Referenzwert; Verordnungsermächtigung

§ 125 Unterrichtung der Bevölkerung; Reduzierung der Radonkonzentration

Auszug aus § 124:

Der Referenzwert für die über das Jahr gemittelte Radon-222-Aktivitätskonzentration in der Luft in Aufenthaltsräumen beträgt 300 Becquerel je Kubikmeter.

Abschnitt 3

Schutz vor Radon an Arbeitsplätzen in Innenräumen

§ 126 Referenzwert

§ 127 Messung der Radonkonzentration

§ 128 Reduzierung der Radonkonzentration

§ 129 Anmeldung

§ 130 Abschätzung der Exposition

§ 131 Beruflicher Strahlenschutz

§ 132 Verordnungsermächtigung

Auszug aus § 126

Der Referenzwert für die über das Jahr gemittelte Radon-222-Aktivitätskonzentration in der Luft an Arbeitsplätzen beträgt 300 Becquerel je Kubikmeter.

Auszug aus § 127

§ 127

Messung der Radonkonzentration

(1) Wer für einen Arbeitsplatz in einem Innenraum verantwortlich ist, hat innerhalb der Frist nach Satz 2 Messungen der Radon-222-Aktivitätskonzentration in der Luft zu veranlassen, wenn

1. sich der Arbeitsplatz im Erd- oder Kellergeschoss eines Gebäudes befindet, das in einem nach § 121 Absatz 1 Satz 1 festgelegten Gebiet liegt, oder
2. die Art des Arbeitsplatzes einem der Arbeitsfelder nach Anlage 8 zuzuordnen ist.

Anlage 8

(zu § 127 Absatz 1 Nummer 2)

Arbeitsfelder mit erhöhter Exposition durch Radon

1. Arbeitsplätze in untertägigen Bergwerken, Schächten und Höhlen, einschließlich Besucherbergwerken,
2. Arbeitsplätze in Radonheilbädern und Radonheilstollen,
3. Arbeitsplätze in Anlagen der Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung.

Das Landesamt für Umwelt Bayern hat dazu auf [seinen Internetseiten FAQs](#) veröffentlicht. Sie beantworten die am häufigsten gestellten Fragen kurz und übersichtlich.

10.3 Empfehlung des Bundesinstituts für Strahlenforschung ignoriert

Empfehlung des Bundesinstituts für Strahlenforschung (BfS):

Zitat: **"Oberhalb von 100 Becquerel pro Kubikmeter sollten immer Maßnahmen zur Senkung der Radonkonzentration in Betracht gezogen werden."** (Quelle: [Radon in Gebäuden](#); BfS)

Zitat BfS:

"Die neue europäische Grundnormenrichtlinie für den Strahlenschutz, die bis Februar 2018 im deutschen Recht umgesetzt sein muss, sieht für Radon in Wohnhäusern und an Arbeitsplätzen einen Referenzwert von maximal 300 Becquerel pro Kubikmeter Luft vor. **Aus fachlichen Gesichtspunkten sprechen sich das BfS und die WHO für einen Wert von 100 Becquerel aus.** Schon ab einer Konzentration von 100 Becquerel ist statistisch ein erhöhtes Gesundheitsrisiko nachweisbar. Die Diskussion um die Höhe eines deutschen Referenzwertes ist noch nicht abgeschlossen." ([Quelle](#))

Referenzwert 100 oder 300 Becquerel?

"Für den Arbeitsschutz sollen 300 Becquerel pro Kubikmeter Luft als Jahresmittelwert akzeptiert werden. Den gleichen Wert sieht der Referentenentwurf neuerdings auch für die Bevölkerung vor, während im vorherigen Gesetz-Entwurf nur 100 Bq/m³ gelten sollten. **Mit nun 300 Bq/m³ hätte die Bevölkerung ein ungleich höheres Lungenkrebsrisiko als Arbeitnehmer zu tragen, weil sich die normale Bevölkerung, bezogen auf die Lebensdauer, drei bis fünfmal länger in Innenräumen aufhält als ein Arbeitnehmer bei der Arbeit.**

Wegen des hohen Lungenkrebsrisikos durch Radon sprechen sich für 100 Bq/m³ als Referenzwert wichtige Fachorganisationen wie die Weltgesundheitsorganisation WHO und deutsche Fachgesellschaften wie die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) und Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie, AIR (Ausschuss für Innenraumrichtwerte) aus sowie das Bundesamt für Strahlenschutz aus.

Die süddeutschen Bundesländer, wo Radonproblem in Gebäuden bekannter ist, wollen eher 300 Bq/m³.

Einige fürchten, 100 Bq/m³ sei bei Sanierungen schwer erreichbar, zu aufwändig und zu teuer. Neue Sanierungserfolge jedoch zeigen, dass 100 Bq/m³ machbar und bezahlbar sind. Beim Neubau sind 100 Bq/m mit entsprechenden Verfahren und Materialien kein Problem mehr". ([B | Medien](#))

10.4 Weitere Richtwerte und Empfehlungen – national und international

Nationale und internationale Strahlenschutzbehörden beschäftigen sich seit vielen Jahren mit der Bewertung der Radonkonzentrationen in Gebäuden und haben entsprechende Empfehlungen oder Richtwerte erarbeitet. In Deutschland existieren zurzeit keine gesetzlichen Regelungen mit einem verbindlichen Grenzwert.

Tab. 2: Die unterschiedlichen Empfehlungen nationaler und internationaler Gremien zur Begrenzung der Radonexposition verdeutlichen, wie schwierig das tatsächliche Risiko zu fassen ist.

Institution	Anmerkung	Radonkonzentration im Jahresmittel (Bq/m ³)
Europäische Kommission (EU) 2014	Einheitlicher Referenzwert für alle Gebäude (Umsetzung in nationales Recht bis Anfang 2018)	300
Internationale Strahlenschutzkommission (ICRP) 2009		300
Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2009	in Ausnahmefällen bis 300 Bq/m ³	100
Deutsche Strahlenschutzkommission (SSK)* 1994	keine Maßnahmen einfache Maßnahmen Sanierungsmaßnahmen empfohlen	bis 250 250 bis 1.000 über 1.000

* SSK-Empfehlung 2005: Bei Entscheidung über konkrete Maßnahmen sollte auch der Bereich unter 250 Bq/m³ beachtet werden.

Quelle: [Bayerisches Landesamt für Umwelt](#)

11 Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte

Eine übersichtliche Zusammenfassung zum Thema "Gesetzliche Regelungen" veröffentlichte 2019 das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SWUL)

"Gesetzliche Regelungen zum Radonschutz" (Gestaltung: GENESE)

als Ergänzung zu einer Zusammenfassung "Radon – Wirkung- Schutz" (2019)

Wesentliche Aussagen:

"Der Schutz vor Radon in Aufenthaltsräumen und an Arbeitsplätzen ist in den §§ 121 – 132 des Strahlenschutzgesetzes (StrlSchG) vom 27. Juni 2017 sowie in den §§ 153 – 158 der Strahlenschutzverordnung vom 29. November 2018 geregelt. Die einzuhaltenden Werte und wesentlichen Pflichten sind in der oben erwähnten Zusammenfassung aufgelistet.

Der Referenzwert für Radon in Aufenthaltsräumen und an Arbeitsplätzen beträgt 300 Bq/m³ im Jahresmittel. Ein Referenzwert ist ein festgelegter Wert, der als Maßstab für die Prüfung der Angemessenheit von Maßnahmen dient. Ein Referenzwert ist kein Grenzwert.

Radonvorsorgegebiete sind Regionen, die aufgrund geologischer oder sonstiger Gegebenheiten erhöhte Radonkonzentrationen erwarten lassen.

Diese Gebiete werden bis zum 31. Dezember 2020 ausgewiesen und veröffentlicht.

Aufgelistet sind aber auch die Pflichten der Verantwortlichen für Arbeitsplätze mit dem Ziel der

- Erfüllung der Anforderungen des beruflichen Strahlenschutzes am Arbeitsplatz und der
- Pflicht zur regelmäßigen Überprüfung der Exposition

11.1 Planer, Architekten, Bauträger - Haftungsrisiko

Zahlreiche Gesetze sichern bereits jetzt dem Verbraucher ein Gebäude ohne gesundheitlichen Risiken zu, (Rechtliche Grundlagen für Wohngesundheit), vor allem hier die

11.1.1.1 Musterverwaltungsvorschrift MVV TB

11.1.1.2 Landesbauordnung

Entscheidend sind bei den Landesbauordnungen bzw. auch in der Musterbauordnung bezüglich "Gesundheit" für den Verbraucher vor allem die Forderungen

§ 13 Schutz gegen schädliche Einflüsse (entspricht Punkt 11 bayerische LBO)

„Bauliche Anlagen müssen so angeordnet, beschaffen und gebrauchstauglich sein, dass durch Wasser, Feuchtigkeit, pflanzliche und tierische Schädlinge sowie andere

- **chemische, physikalische oder biologische Einflüsse**
- **Gefahren oder**
- **unzumutbare Belästigungen nicht entstehen.** Allgemeine Anforderungen

Ergänzend dazu verweisen wir aber auch auf die entsprechende

11.1.2 Architektenhaftung:

*In jedem Stadium seiner Leistungserbringung kann der Architekt damit beauftragt werden, sein Augenmerk besonders auf baubiologische **und gesundheitliche Themen** zu richten.*

Bei der Grundlagenermittlung hat der Architekt die Interessenlage des Bauherrn zu erforschen. Er muss deshalb **auch ohne besonderen Auftrag** herausfinden:

- ob besondere energiesparende Maßnahmen gewünscht sind,
- ob der Bauherr bestimmte allergene Stoffe meiden möchte,
- ob er an einer guten Innenraumluftqualität besonderes Interesse hat und
- ob es wegen der besonderen Art der Nutzung bestimmter Lüftungsanlagen – über die anerkannten Regeln der Technik hinaus – und ähnlichem bedarf.

Was der Auftraggeber nicht bereits selbst vorgibt, muss der Architekt erfragen.

Er ist Sachwalter der Bauherreninteressen.

Quelle: [Deutsches Architektenblatt, September 2015](#)

Mehr Infos dazu: [Haftung des Architekten](#)

11.2 Investor, Bauherr

Bei Sanierungen (vor allem auch energetischen) sollte ebenso wie bei Neubauten bereits jetzt auch im Hinblick auf die Vorgaben der Radon- Referenzwerte geachtet werden.

Wir empfehlen daher Bauherren bei Auftragserteilung bereits entsprechende Anforderungen bezüglich der künftig tolerierten Radonwerte zu definieren, vor allem um damit den Planer/ die ausführende Firma zu besonderer Sorgfalt im Hinblick auf eine "gasdichte" Fundamentplatte und einen ausreichenden Luftwechsel zu "sensibilisieren".

Ebenso wie jetzt bereits energetische Gebäudekennzahlen wird künftig die Angabe des Radongehaltes ein nicht zu unterschätzendes Bewertungskriterium für Immobilien darstellen.

12 Radon-Irrtümer und Fakten dazu - Juli 2021

Information des Bayerisches Landesamts für Umwelt (LfU)
Referat 41, Radon-Fachstelle Bayern (RFB), Strahlenschutz Süd: Gewerbe
30.Juli 2021

Nachdem uns in den letzten Wochen mehr Anfragen erreicht haben, möchten wir unsere Erkenntnisse über die häufigsten Radon-Irrtümer mit Ihnen teilen. Mit dem Ziel, dass auch Sie diese beruflich oder privat aus dem Weg schaffen können.

1. Irrtum: In Radon-Vorsorgegebieten müssen nur Arbeitgeber an allen Arbeitsplätzen ihrer Beschäftigten im Erd- und Kellergeschoss Radon messen.

Fakt: Arbeitgeber müssen messen, aber eben nicht nur Arbeitgeber. Im Strahlenschutzgesetz steht, dass jeder, der im Radon-Vorsorgegebiet für einen Arbeitsplatz im Erd- oder Kellergeschoss verantwortlich ist, Radonmessungen durchführen muss. Für den Arbeitsplatz verantwortlich ist der, der in seiner Betriebstätte eine Betätigung beruflich selbst ausübt oder ausüben lässt ([Paragraf 127 Strahlenschutzgesetz](#)). Das heißt, auch beispielsweise Selbstständige müssen für ihren eigenen Schutz Radon am Arbeitsplatz messen.

2. Irrtum: Wird der Referenzwert überschritten, hat das Folgen für die Nutzung des Arbeitsplatzes.

Fakt: Ein ganz klares Nein. An Arbeitsplätzen kann auch bei einer Überschreitung des Referenzwertes bis zur Umsetzung von Radon-Schutzmaßnahmen weitergearbeitet werden. In diesem Fall sollte man häufiger Stoß lüften, um die Radonkonzentration zumindest kurzfristig zu senken.

3. Irrtum: Exposimeter müssen von einer anerkannten Stelle aus dem eigenen Postleitzahlenbereich bezogen werden.

Fakt: Im Gegensatz zur Ernährung spielt das Thema regional Einkaufen bei der Bestellung von Exposimetern eine untergeordnete Rolle. Exposimeter können also von allen anerkannten Stellen auf der [Liste des Bundesamtes für Strahlenschutz \(BfS\)](#) bezogen werden. Hier wird sicher jeder fündig, denn das BfS listet aktuell über 30 anerkannte Stellen.

13 Radon- Beratungsstellen: Messung und Sanierung

Zahlreiche Institutionen befassen sich seit Jahren mit der Minimierung des gesundheitlichen Risikos dieser Strahlung durch Forschung und "Empfehlungen" (u.a. fachgerechte "Abdichtung" im Fundament, vor allem aber ausreichende Lüftungskonzepte.)

[Umweltbundesamt \(Seite 12\)](#)

[Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute e.V. \(AGÖF\)](#)

[Bayerisches Landesamt für Umwelt](#)

[Bundesamt für Strahlenschutz](#)

[IBO Innenraumanalytik](#)

[Österreichisches Ökologieinstitut](#)

[Radon Info](#)

[Umweltinstitut München e.V.](#)

13.1 Radonmessungen

In einigen Bundesländern gibt es bereits Weiterbildungskurse/ Seminare "geschulte/ geprüfte" Fachberater und Prüfer für Radonbelastungen.

13.1.1 Messsysteme

Unterschiedliche Messergebnisse ergeben sich aus den unterschiedlichen "Messsystemen" - Empfohlen sind Kernspurdetektoren – mit Vorteilen gegenüber "teilweise "vergesslichen" Aktivkohledosimetern - **vor allem bei Langzeitmessungen.** ([Infos](#))

Wichtig auch: die Auswertung muss unbedingt durch ein dafür akkreditiertes (DIN ISO EN/IEC 17025) Labor erfolgen"

Hinweis:

Zunehmend werden Radonmessungen von entsprechenden "Fachpersonen" angeboten, von denen manche allerdings versuchen, vor allem "eigene Produkte" zu vermarkten.

*Wir empfehlen grundsätzlich nur Prüfer, Berater auszuwählen, die ausschließlich **ihre fachliche "Dienstleistung"** - nicht vorrangig aber auch Produkte zum Verkauf anbieten!*

13.1.2 Empfehlung für Auftragserteilung:

Bitte unterscheiden Sie bei Auftragserteilungen streng zwischen

- **fachgerechter Beratung**
- **qualifizierter Messung und erst darauf aufbauend**
- **optimale Sanierung**

Ich warne vor mir inzwischen bekannten Akteuren in dieser relativ neuen "Szene", die vor allem "Angst erzeugen" und damit teure Sanier- Maßnahmen und vor allem auch "eigene Produkte" mit oft wesentlich überhöhten Preisen verkaufen wollen!

Verlangen Sie im Vorfeld fachgerechte Messungen geschulter Fachleute mit geeichten Geräten, und erteilen Sie einen Auftrag für eine Prüfung erst nach Vorliegen

- eines schriftlichen Angebots mit Beschreibung der geplanten Prüfmethode/ Prüfdauer und Preis

und einen Auftrag für eine Sanierung erst nach Vorlage eines solchen

- Prüfberichts und
- eines schriftlichen Angebots mit detaillierter Beschreibung der geplanten Sanier- Maßnahmen!

Siehe auch: [Suche nach qualifizierter Beratung](#)

13.2 Beratungsstellen - Fachpersonen

Hier finden Sie teilweise auch Auflistungen von "geschulten" Beratern; diese Auflistung gibt aber keinen Aufschluss über "Preispolitik" und "Geschäftsgebarung" der genannten Akteure.

Orientieren Sie sich bei Auftragserteilung an den oben angeführten Kriterien "Empfehlung für Auftragserteilung!"(Kapitel: [13.1.2](#))

Grundsätzlicher Kommentar dazu:

Derzeit berufen sich **manche** Bundesländer ohne wirkliche Eigeninitiative im Bereich Radon auf die Radonkarte aus 2004 mit der Darstellung besonders betroffener bzw. weniger betroffener Gebiete. Dies befreit sie allerdings nicht von den neuen gesetzlichen Regelungen, sich künftig selbst intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Das Strahlenschutzgesetz weitet den Schutz vor hohen Radon-Konzentrationen an Arbeitsplätzen deshalb ab 2019 aus. (BfS)

"Durch die zuständige Landesbehörde sollen entsprechend § 121 des neuen StrlSchG durch Allgemeinverfügung auf Grundlage bundesweiter Vorgaben Gebiete ausgewiesen werden, für die erwartet wird, dass die über das Jahr gemittelte Radon-222-Aktivitätskonzentration in der Luft in einer beträchtlichen Zahl von Gebäuden mit Aufenthaltsräumen oder Arbeitsplätzen die festgelegten Referenzwerte überschreitet."

Wichtig für Verbraucher, Akteure der Bauwirtschaft und Arbeitgeber wären dazu ausreichende regionale Beratungsstellen und Radonfachleuten **in allen Bundesländern!**

13.2.1 **Deutschland**

Geprüfte bzw. qualifizierte Radon Fachpersonen (erstmalig abgefragt 2017 – zwischenzeitlich teilweise aktualisiert; Ergänzungen/ Korrekturen sind erbeten!) fanden wir bisher nur in Bayern und Sachsen "aufgelistet". Die allgemeine Information zu Radon in Gebäuden unterscheidet sich in den einzelnen Bundesländern sehr stark – von vollständiger Ignoranz bis hin zu absolut empfehlenswerten Informationsportalen.

Derzeit veröffentlicht aber kein Bundesland mehr eine offizielle Liste der "ausgebildeten Radon Fachberater".

Daher verweisen wir derzeit auf eine Auflistung des VDB (Berufsverband deutscher Baubiologen e.V.): [Radon- Fachpersonen](#) und auf die ständig aktualisierte Liste aus Sachsen [Radon Fachpersonen in Deutschland](#)

Hinweis:

Zunehmend werden Radonmessungen von entsprechenden "Fachpersonen" angeboten, von denen manche allerdings versuchen, vor allem "eigene Produkte" zu vermarkten.

*Wir empfehlen grundsätzlich nur Prüfer, Berater auszuwählen, die ausschließlich **ihre fachliche "Dienstleistung"** - nicht vorrangig aber auch Produkte zum Verkauf anbieten!*

Informationen aus den Bundesländern:

Baden- Württemberg:

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft bietet eine hervorragende [Publikation](#) zum Thema Radon, veröffentlicht aber auf seiner Homepage anders als Bayern und Sachsen keine Ansprechpartner für Radonmessungen.

Bayern:

seit längerem befasst sich das Bayerische Landesamt für Umwelt sehr intensiv mit dem Thema, bildet Fachleute aus und pflegt ein umfassendes "[Radon- Netzwerk](#)". Bedauerlicherweise ist die Übersicht "Radonfachpersonen in Bayern" aktuell nicht mehr abrufbar, nach Aussagen des Landesamtes (Juli 2020) aus "**rechtlichen Gründen**"!?

Verwiesen wurden wir auf eine mögliche "Internetsuche" mit diversen angegebenen "Stichwörtern" – hier gibt es aber keine glaubwürdigen Kriterien, qualifizierte von [nichtqualifizierten Bewerbern](#) zu unterscheiden. Eine alte Liste (2016) der vom Landesamt – mit Abschluss- Prüfung ausgebildeten Radon Fachpersonen: [Radonfachpersonen Bayern 2016](#).

Berlin:

Hier konnten wir keinerlei Hinweis außer auf eine "[Strahlenmessstelle](#)" auf eine Radonberatung/ Messungen für Verbraucher und Arbeitgeber finden!

Brandenburg:

Wir konnten keine Informationen zu "Radon in Gebäuden" auf der [Homepage des Umweltministeriums](#) finden.

Bremen:

Auf der Homepage konnten wir keine Aussagen zum Thema Radon finden. Einzige mir bekannte (private) Ansprechstelle:
Dipl.-Phys. Roland Wolff <https://wolff-roland.dgusv.de/>

Hamburg:

Keine Informationen zu Radon auf der [Homepage der Umweltbehörde](#) – die Pressestelle der Stadt teilte mir auf meine diesbezügliche Anfrage am 14.02.2019 lapidar mit: "*es tut mir leid, aber da kann ich Ihnen leider nicht weiterhelfen.*" Am 20.02.2019 erfuhr ich, **dass die Ansprechstelle für Fragen zum Schutz der Bevölkerung vor Radon in Hamburg die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), Billstr. 80, 20539 Hamburg, Referat V23, Umwelt und Gesundheit ist.**

Bezüglich meiner Frage nach **Beratung und Messungen in Hamburg** wurde auf die Liste der Radonfachpersonen Bayern verwiesen,
"In dieser Listen sind Fachberater beispielsweise auch aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Berlin und Schleswig-Holstein zu finden, die die Weiterbildung in Sachsen wahrgenommen haben.

Keine Adressen aus Hamburg – und richtig wäre: Bayern hat selbst Radonfachpersonen ausgebildet!

.

Hessen:

Antwort auf meine Anfrage, Juni 2020

"Eine eigene Liste mit hessischen Radonfachpersonen führen wir zurzeit noch nicht. Wir sind dabei, zusammen mit dem, sich in der Gründung befindlichen, Hessischen Radonzentrum (HeRaZ) zu eruieren, wie wir uns an der Ausbildung von Radonfachpersonen zukünftig beteiligen können. Ein Bedarf an Fachpersonen sehen wir auch. Bis zum Ende des Jahres werden wir diesbezüglich entschieden haben."

Landesamt für Umwelt und Geologie/ Stichwort [Radon](#). (siehe auch "[Radon in Hessen](#)")

Mecklenburg-Vorpommern:

Im [Suchprogramm der Homepage des Umweltministeriums](#) scheint das Wort Radon noch völlig unbekannt.

Das Ministerium verweist mich (2/2019) auf die Zuständigkeit für Strahlenschutz des Innenministeriums.

Eine Liste von Beratungsstellen, Radonfachpersonen ist aber weder im Innen- noch im Umweltministerium bekannt.

Niedersachsen:

Auch hier finden wir nur eine [Kurzinformation zum Thema Radon-](#)

Eine Einladung zu [Radonmessungen in ganz Niedersachsen](#)

aber keine Adressen von Fachleuten für Radonmessungen/ Sanierungen.

Nordrhein-Westfalen:

Es findet sich eine [Kurzinformation](#) auf der Homepage des Umweltministeriums - aber keine regionalen Ansprechpartner, Beratungsstellen zum Thema Radon.

Auf meine Anfrage 2/2019 erhielt ich neben der "Begründung"

"Nordrhein-Westfalen ist aufgrund der geologischen Beschaffenheit seines Untergrundes von Radon weitaus weniger betroffen als zum Beispiel Bayern oder Sachsen" den Hinweis auf die bayerische Radon-Fachfachpersonen- Liste, in der **"auch Personen aus Nordrhein-Westfalen zu finden"** sind (zwei Adressen!) und auf die grundsätzlichen Hinweise auf der [Homepage des BfS](#).

Auf der [Radon- Karte des BfS](#) finden sich allerdings durchaus **auch relativ stark belastete Regionen in NRW**.

Zu Radonfragen in Bezug auf "Bauen und Gebäude" wurde ich auf das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau- und Gleichstellung des Landes NRW verwiesen.

Ich empfehle: [Sachverständigenbüro Dr. Kemski, Bonn](#)

Unter anderem: anerkannte Stelle für Messung der Radon-222-Aktivitätskonzentration an Arbeitsplätzen gemäß § 155 Abs. 4 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)

Zahlreiche Referenzen zu erfolgreichen Radonsanierungen kommuniziert zwischenzeitlich die [Firma Istana](#) in Frechen.

Rheinland-Pfalz:

Bietet Infos auf der [Homepage](#) zum Thema Radon an – [eine Liste von Radon Mess- Stellen](#) betrifft vor allem bundesweite Messstellen, leider aber **keine** nennenswerte Auswahl in Rheinland-Pfalz.

Saarland:

Kurzinformation zu Radon auf der [Homepage des Umweltministeriums](#), 1 Adresse einer [Radonberatungsstelle](#).

Sachsen-Anhalt:

Referat 45 (Strahlenschutz, Atomrecht)

[Informationen zu Radon](#)

Sachsen:

[Radonfachpersonen in Sachsen](#)

Weitere Infos bei [Umwelt Sachsen](#), bzw. bei der [Ausbildungsstelle Bauakademie Sachsen](#)

Umfangreiche Informationen auf der Homepage des Umweltministeriums!

<http://www.radon.sachsen.de/>

Schleswig-Holstein

Informationen auf der [Homepage des Umweltministeriums](#)

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein
Abteilung Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

- Radonberatungsstelle -

Adolf-Westphal-Str. 4

24143 Kiel Tel.: 0431 988-5530

E-Mail: radonberatung@melund.landsh.de

Web: www.schleswig-holstein.de/radon

Thüringen:

Radon-Gesundheitsrisiko in Wohngebäuden
Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz
Dezernat 32 - Umwelthygiene
Tel.: 0361 57-3815320
<http://www.thueringen.de/th7/tlv/gesundheitschutz/umwelthygiene/index.aspx>

13.2.2 Österreich:

Oberösterreich:

bundesweit zuständige Institution
[Ages](#)
siehe dazu auch [Radon in Oberösterreich](#)

Niederösterreich:

verweist auf die Fachstelle Ages in Oberösterreich und empfiehlt für Radonmessungen das [Institut für Innenraumanalytik](#) (DI Bernhard Damberger) in Wien

Salzburg:

Informationen:
Dipl. Ing. Pankraz Schönleitner
Amt der Salzburger Landesregierung Referat 6/31 – Maschinenbau und Elektrizitätswesen
Michael-Pacher-Straße 36
5020 Salzburg
Tel. 0662 8042 4431 Fax 0662 8042 4195
e-mail: pankraz.schoenleitner@salzburg.gv.at

Dr. Gerd Oberfeld
Amt der Salzburger Landesregierung Referat 9/11 – Gesundheit, Hygiene und Umweltmedizin
Sebastian-Stief-Gasse 2
5020 Salzburg
Tel. 0662 8042 2969 Fax 0662 8042 3056
e-mail: gerd.oberfeld@salzburg.gv.at

Messungen:

Fachbereich Materialforschung und Physik, Abt. Physik und Biophysik,
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34
A 5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5700 Fax 0662 8044 150
e-mail: herbert.lettner@sbg.ac.at

13.2.3 Schweiz:

[Institut für Bauhygiene Schweiz](#) (hier finden sich auch zahlreiche weiterführende Links zu Radon)
[Radonfachpersonen in der Schweiz](#)
[Radonfachpersonen im Ausland](#)
weitere Infos: [Bundesamt für Gesundheit](#)

Hinweis

Es handelt sich hier lediglich um eine Auflistung von Ansprechpartnern – für definitive Empfehlungen fehlen mir ab ausreichende Informationen. Interessenten sollten sich daher selbst noch im Vorgespräch bezüglich der jeweiligen Qualifikation von Radonfachleuten informieren lassen.

Ich freue mich auf weitere Adressen und "Landes-Verzeichnisse" geprüfter Radon-Fachpersonen **sowie über Korrekturen und Rückmeldungen zu dieser Aufstellung! und empfehlen, bei der Beraterauswahl zu prüfen, ob wirklich "neutrale (!) Beratungen" und Messungen angeboten werden, oder ob die Betreffenden als Repräsentanten von Hersteller-Firmen vor allem Interesse am Vertrieb ihrer Produkte haben**

14 Weitere Informationen – Links

14.1 Allgemeine Infos zu Radon

14.1.1 Juni 2021

Aktuelle Broschüren finden Sie im Publikationsshop der Bayerischen Staatsregierung:

- [Vorsorgemaßnahmen bei Neubauten](#)
- [Messung und Bewertung](#)
- [Sanierungsmaßnahmen bei bestehenden Gebäuden](#)
- [Einfluss der energetischen \(thermischen\) Sanierung](#)

14.1.2 Februar 2021 –

[Bundesamt für Strahlenschutz warnt von Homeoffice im Keller](#)

Umweltministerium Baden- Württemberg

"Schutz vor Radon" dazu [Publikation vom Mai 2018](#)

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft -SMUL:

["Radonschutzmaßnahmen- Planungshilfe für Neu- und Bestandsbauten" \(Herbst 2018\)](#)
[Radon- Wirkung- Schutz 2019](#)

[Tagungsband der 12.Tagung Radonsicheres Bauen 6.09.2016](#)

Infoblatt Bayerisches Landesamt für Umwelt ["Radon in Gebäuden"](#)

Radoninformationen Schweiz: [was ist Radon](#)

Eine informative Zusammenstellung von Informationen bietet seit Neuerem unter anderem auch das Schweizer Institut für Bauhygiene: [".LINK"](#)

Infoblatt: [Radon in Häusern](#)

[EU-Richtlinie für weniger Strahlentote \(VDI- Nachrichten\)](#)

[WHO Handbook on Indoor Radon \(englisch\)](#)

14.1.3 Videos: (ohne qualitative Wertung!)

[Radon- Gefährliche Strahlung im Alltag Planet Wissen](#)

[Radioaktives Radon in Schulen und Kindergärten - "Zur Sache" 10.10.2018](#)

[Radioaktives Gas in Gebäuden Kommunen vor Sanierungswelle \(Report München\)](#)

[Video zu Radon in Häusern](#)

[Radonschutz Frontal 21](#)

[Gefahr für die Gesundheit](#)

[Radioaktiver Staub - Radon Nachweis](#)

[Radon- die unterschätzte Gefahr](#)

[Facts about Radon](#)

[Radon- the killer gas](#)

[Radon - what it is](#)

[Radon - how it affects you](#)

[What is Radon and why Should I care](#)

[How a Radon Mitigation System is installed](#)

[Risks of Radon Gas](#)

[Radon Gas Detection in Ireland](#)

[Weitere Videos](#)

TV-Bericht zu Radon 25.01.2018, Bayerisches Fernsehen

["Die unsichtbare Gefahr aus dem Untergrund"](#)

14.2 Wohngesundheit allgemein

[EGGBI Schriftenreihe](#)

[Schulen und Kitas](#)

[Gütezeichen für Baustoffe aus "gesundheitlicher" Sicht](#)

[Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)

[Barrierefreiheit für Umwelterkrankte](#)

[Rechtliche Grundlagen für "Wohngesundheit" und Definition](#)

Es handelt sich hier nicht um eine wissenschaftliche Studie, sondern lediglich um eine Informationssammlung und Diskussionsgrundlage.

Gerne ergänzen ich diese Zusammenfassung mit " glaubwürdig belegten" Beiträgen und Gegendarstellungen.

Die Kernkompetenz von EGGBI liegt in der Bewertung von emissionsarmen Bauprodukten. Dazu wird auch entsprechende Beratung angeboten. <https://www.eggbi.eu/service/> [Kostenlose Bewertung von Prüfberichten \(Voraussetzungen\)](#)

Bitte wenden Sie sich bei konkreten Fragen zu Radon an die in dieser Zusammenfassung benannten Beratungsstellen (Kapitel: [13](#))

15 Allgemeiner Hinweis

Es handelt sich hier nicht um eine wissenschaftliche Studie, sondern lediglich um eine Informationssammlung und Diskussionsgrundlage.

Gerne ergänze ich diese Zusammenfassung mit " glaubwürdig belegten" Beiträgen und Gegendarstellungen.

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannterweise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.

EGGBI Definition "Wohngesundheits"

Ich befasse mich in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in meinen Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

Bitte beachten Sie die allgemeinen fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

Für den Inhalt verantwortlich:

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

spritzendorfer@eggbi.eu

D 93326 Abensberg
Am Bahndamm 16
Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter [EGGBI Schriftenreihe](#) und [EGGBI Downloads](#)

Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern:

Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt bei Anfragen von Eltern, Lehrern, und Erziehern bei Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „[vertraulich](#)“ an mich.

Besuchen Sie dazu auch die [Informationsplattform Schulen und Kitas](#)